

# Jahrbuch der Schweizerfrauen 1924

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **28 (1923-1924)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-311790>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Jahrbuch der Schweizerfrauen 1924.

*Anmerkung der Redaktion.* Bitte, trennen Sie den Bestellschein im Inseratenteil unseres Blattes ab und senden Sie ihn ein.

Früher als es in den letzten Jahren der Fall war, gelangen wir diesmal an die Freunde des Jahrbuches der Schweizerfrauen mit der Bitte, dem neuen Bande einen guten Empfang zu bereiten.

Im Oktober 1924 wird der Bund Schweizerischer Frauenvereine das Fest seines 25-jährigen Bestehens feiern. Wir möchten das Jahrbuch der Schweizerfrauen 1924 zu einer Art Festschrift gestalten, um dem Bund Schweizerischer Frauenvereine damit unsern Dank für sein stets wohltuendes Interesse zu bekunden. Infolgedessen muss der neue Band zum Fest, also schon anfangs Oktober, bereit sein, und an unsere Bestellerinnen geht die Bitte, uns die ausgefüllten Bestellkarten möglichst rasch zuzusenden. Wir sind ihnen auch sehr dankbar, wenn sie in ihrer Umgebung dem Buch neue Freunde werben.

Seinem Charakter einer Festschrift gemäss wird das Jahrbuch eine kurzgefasste Geschichte des Bundes schweiz. Frauenvereine bringen und eingehend die Tätigkeit Helene von Mülinens, einer der Gründerinnen des Bundes würdigen.

Eine Anzahl weiterer Gegenstände sollen im Jahrbuch 1924 ihre Besprechung finden: Die zivilrechtlichen Bestimmungen, unter die eine Schweizerin bei ihrer Heirat mit einem Ausländer zu stehen kommt; der gesundheitliche Schutz der erwerbstätigen Frau; die Mutterschaftsversicherung; Knaben und Mädchen in der Familie; die Tätigkeit der schweizerischen „Unions chrétiennes des jeunes filles“; das Arbeitsgebiet der Lehrerin in der Schweiz; Frauen und Berge u. a. m.

Daneben werden die üblichen Chroniken und das für die Leiterinnen unserer Frauenvereine so unentbehrliche Adressenmaterial nicht fehlen.

Die Arbeiten sind teils in deutscher, teils in französischer Sprache geschrieben. Die Ausstattung des Jahrbuches ist dieselbe wie letztes Jahr. Der Preis musste leider etwas erhöht werden. Er beträgt im Vorverkauf Fr. 5, im Buchhandel Fr. 6. In seinem hübschen Gewande wird das Jahrbuch der Schweizerfrauen an vielen Orten ein willkommenes Weihnachtsgeschenk sein.

Wer sich den Vorteil des Vorverkaufspreises zunutze machen will, benütze für seine Bestellung den Bestellschein auf S. 247/248. Dieser muss vor dem 1. Oktober im Besitze der Redaktion sein. Spätere Bestellungen gehen des Vorzugspreises verlustig. Am vorteilhaftesten ist die Einzahlung des Betrages auf das Postcheckkonto des Jahrbuches der Schweizerfrauen (V 1767, Basel). Die Einzahlung sollte gleichzeitig mit der Bestellung erfolgen. Diejenigen, die Zustellung unter Nachnahme wünschen, möchten wir bitten, Weisung zu geben, dass die Sendung auch in ihrer Abwesenheit entgegengenommen wird. Exemplare, deren Annahme verweigert wird, verursachen grosse Kosten.

Bestellkarten können bei der Unterzeichneten bezogen werden.

Für die Redaktionskommission: *G. Gerhard.*

---

### † Marie Gerber.

Eine erschütternde Trauerkunde kommt von den Bergen herunter. Nach kurzer, schwerer Krankheit musste sich Frl. Marie Gerber einer Operation unterziehen und ist am 24. Juli 1924 an deren Folgen im Spital in Thun gestorben. Die jüngern Kolleginnen haben sie nicht mehr gekannt, um so besser die ältern; sie allein wissen, was wir Lehrerinnen mit Marie Gerber verloren haben. Sie